Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

DaFNE

# Tierwohl und Klauengesundheit

HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft

europeanhoofcare

# Tierwohl und Klauengesundheit

Irdning-Donnersbachtal, 2022

**Impressum**

HBLFA Raumberg-Gumpenstein
Stabsstelle Forschungsakquisition und Projektmanagement
Raumberg 38, 8942 Irdning-Donnersbachtal
Projektleiterin: Silke Schaumberger, ab 01.12.2022 Thomas Guggenberger
Tel.: 03682 22451 260
E-Mail: thomas.guggenberger@raumberg-gumpenstein.at
Projektmitarbeiterin: Alexandra Eckhart
Tel.: 03682 22451 263
E-Mail: alexandra.eckhart@raumberg-gumpenstein.at
Kooperationspartner: European Hoofcare
Finanzierungsstelle: BML
Projektlaufzeit: 01.01.2020-31.12.2025
1. Auflage

Alle Rechte vorbehalten.

**Gilt für Druckversion: Dieses Feld nicht löschen!**
Dieses Feld dient als Platzhalter für die Originalversionen von Umweltzeichen, Umweltzeichentext und PEFC-Siegel. Dieser Platzhalter zeigt deren Stand und wird von der Druckerei durch die entsprechenden Originalelemente ersetzt.
**Gilt für Onlineversion: Dieses Feld bitte löschen!**
PEFC/06-39-364/27
**PEFC recycelt**
Dieses Produkt stammt aus Recycling und kontrollierten Quellen.
www.pefc.at

Irdning-Donnersbachtal, 2022. Stand: 12. Dezember 2022

## Inhalt

**Hintergrund** ..... **6**

**1 Umsetzung der geplanten Aktivitäten** ..... **7**

1.1 Erarbeitung des Diplomlehrgangs Instruktor*in der funktionellen Klauenpflege und Zuordnung zum NQR ..... 7

1.2 Durchführung des Diplomlehrgangs ..... 8

1.3 Grundlehrgang Klauenpflege für Schüler*innen ..... 9

1.4 Bewusstseinsbildung bei Landwirt*innen ..... 9

1.5 Errichtung eines internationalen Netzwerkes ..... 9

**2 Anhang** ..... **10**

2.1 Curriculum des Diplomlehrgangs ..... 10

2.1.1 Allgemeines ..... 10

Umfang und Dauer des Lehrganges ..... 10

Berufsbezeichnung ..... 10

Erworbene Berechtigung ..... 10

2.1.2 Qualifikationsprofil ..... 10

Zielsetzung der Ausbildung ..... 10

Lehr-Lern-Beurteilungskonzept ..... 12

Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen ..... 12

2.1.3 Kompetenzkatalog ..... 13

2.1.4 Zulassungsvoraussetzungen ..... 13

2.1.5 Reihungskriterien ..... 14

2.1.6 Modulübersicht ..... 14

2.1.7 Modulbeschreibungen ..... 14

2.1.8 Prüfungsordnung ..... 19

Allgemeine Vorgaben ..... 19

Dokumentation der Praxis ..... 20

Beurteilungskriterien für die Abschlussprüfung ..... 20

Gesamtbeurteilung des Lehrganges ..... 21

2.2 Zuordnung zum NQR ..... 22

2.3 Bilder von den durchgeführten Kursen ..... 24

**Abbildungsverzeichnis ..... 28**

# Hintergrund

Fachlich fundierte funktionelle Klauenpflege ist von sehr großer Bedeutung für die Rinder- und Milchviehhaltung, denn Klauenerkrankungen und damit einhergehende Schmerzen und Lahmheiten stressen die betroffenen Tiere und beeinflussen somit sowohl das Tierbefinden als auch die Leistungsfähigkeit (Fruchtbarkeit, Milchertrag, tägliche Wachstumsrate) negativ.

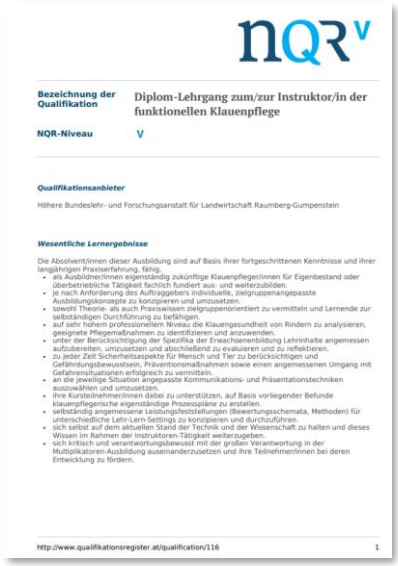
Durch den Wegfall des Berufsschutzes in der Klauenpflege im Jahr 2017 unterliegen weder die Ausbildungsinhalte noch die Verleihung bzw. Verwendung dieser Berufsbezeichnung einer Qualitätskontrolle. Um weiterhin eine fachlich fundierte Möglichkeit zur Klauenpflege-Ausbildung anzubieten, finden an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, in Kooperation mit dem LFI, schon seit einigen Jahren Zertifikatslehrgänge statt, sowohl zur Eigenbestands-Klauenpflege als auch für die Ausbildung zum/zur überbetrieblichen Klauenpfleger*in. Um das im Rahmen der Zertifikatsausbildung angestrebte Qualitätsniveau gewährleisten zu können, bedarf es sehr gut ausgebildeter Klauenpflege-Instruktor*innen, allerdings gibt es im gesamten europäischen Raum kaum solche Ausbildungsmöglichkeiten.

Bei den Landwirt*innen kommt der Bewusstseinsbildung sowie einem Wissenstransfer im Bereich Klauengesundheit eine große Bedeutung zu, nachdem diese unmittelbar verantwortlich sind für das Wohlbefinden und die Gesundheit ihrer Tiere – sie sollten sich möglichst gut auskennen hinsichtlich der vielen, von ihnen direkt beeinflussbaren Faktoren (Fütterung, Aufstallungssysteme, etc.), welche sich maßgeblich auf die Klauengesundheit auswirken. Die Einbindung von Ausbildungsangeboten der Klauenpflege in der landwirtschaftlichen Schulausbildung bietet ebenso eine gute Möglichkeit, langfristig das Tierwohl in Rinderställen zu steigern.

# 1 Umsetzung der geplanten Aktivitäten

## 1.1 Erarbeitung des Diplomlehrgangs Instruktor*in der funktionellen Klauenpflege und Zuordnung zum NQR

Es konnte in Zusammenarbeit mit European Hoofcare (einer Gruppe internationaler Experten im Bereich der Klauenpflege und damit verbundener Ausbildung) ein Lehrplan entwickelt werden (siehe Anhang). Die Lehrenden sind zum einen Expert*innen der HBFLA Raumberg-Gumpenstein sowie in Ausbildung und Praxis erfahrene Spezialisten im Bereich Klauengesundheit, Klauenpflege und Kommunikation. Parallel zur Durchführung des Diplom-Lehrgangs wurde der Lehrplan durch die zuständige Servicestelle (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien) beim Qualifikationsregister eingereicht. Im September 2022 wurde der Gumpensteiner Diplomlehrgang zum/zur Instruktor*in der funktionellen Klauenpflege dem NQR-Niveau V (Fachmatura) zugeordnet und ist damit die erste nonformale Ausbildung im Agrarsektor, die eingereicht und zugeordnet wurde (siehe Diplom-Lehrgang zum/zur Instruktor*in der funktionellen Klauenpflege - Qualifikationsregister).



NQR V

| | |
|---|---|
| **Bezeichnung der Qualifikation** | **Diplom-Lehrgang zum/zur Instruktor/in der funktionellen Klauenpflege** |
| **NQR-Niveau** | **V** |

***Qualifikationsanbieter***

Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein

***Wesentliche Lernergebnisse***

Die Absolvent/innen dieser Ausbildung sind auf Basis ihrer fortgeschrittenen Kenntnisse und ihrer langjährigen Praxiserfahrung, fähig,

- als Ausbildner/innen eigenständig zukünftige Klauenpfleger/innen für Eigenbestand oder überbetriebliche Tätigkeit fachlich fundiert aus- und weiterzubilden.
- je nach Anforderung des Auftraggebers individuelle, zielgruppenangepasste Ausbildungskonzepte zu konzipieren und umzusetzen.
- sowohl Theorie- als auch Praxiswissen zielgruppenorientiert zu vermitteln und Lernende zur selbständigen Durchführung zu befähigen.
- auf sehr hohem professionellem Niveau die Klauengesundheit von Rindern zu analysieren, geeignete Pflegemaßnahmen zu identifizieren und anzuwenden.
- unter der Berücksichtigung der Spezifika der Erwachsenenbildung Lehrinhalte angemessen aufzubereiten, umzusetzen und abschließend zu evaluieren und zu reflektieren.
- zu jeder Zeit Sicherheitsaspekte für Mensch und Tier zu berücksichtigen und Gefährdungsbewusstsein, Präventionsmaßnahmen sowie einen angemessenen Umgang mit Gefahrensituationen erfolgreich zu vermitteln.
- an die jeweilige Situation angepasste Kommunikations- und Präsentationstechniken auszuwählen und umzusetzen.
- ihre Kursteilnehmer/innen dabei zu unterstützen, auf Basis vorliegender Befunde klauenpflegerische eigenständige Prozesspläne zu erstellen.
- selbständig angemessene Leistungsfeststellungen (Bewertungsschemata, Methoden) für unterschiedliche Lehr-Lern-Settings zu konzipieren und durchzuführen.
- sich selbst auf dem aktuellen Stand der Technik und der Wissenschaft zu halten und dieses Wissen im Rahmen der Instruktoren-Tätigkeit weiterzugeben.
- sich kritisch und verantwortungsbewusst mit der großen Verantwortung in der Multiplikatoren-Ausbildung auseinanderzusetzen und ihre Teilnehmer/innen bei deren Entwicklung zu fördern.

http://www.qualifikationsregister.at/qualification/116 1

Abbildung 1: Auszug aus dem Qualifikationsregister

## 1.2 Durchführung des Diplomlehrgangs

Der Diplom-Lehrgang zum Instruktor der funktionellen Klauenpflege konnte an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein bereits zweimal durchgeführt werden. Der erste Lehrgang (Start 01. Oktober 2020) hatte zwölf internationale Teilnehmer aus Österreich, Deutschland und Südtirol. Die ersten erfolgreichen Absolventen hatten am 16. Dezember 2021 ihre Abschlussprüfung.

Abbildung 2: Die TN des ersten Diplomlehrgangs 2020

Am zweiten Kurs (Start 4.Oktober 2021) haben sechs Personen aus Luxemburg, D und Ö teilgenommen. Die Abschlussprüfung erfolgte am 12. April 2022. Die feierliche Zeugnisübergabe erfolgte im Rahmen eines kleinen Festaktes am 25. Oktober 2022 statt.

Abbildung 3: Die TN des zweiten Diplomlehrgangs 2021

## 1.3 Grundlehrgang Klauenpflege für Schüler*innen

An der HBLFA Raumberg-Gumpenstein wurde für interessierte Schüler*innen ein Kurs konzipiert und 2021 durchgeführt, der einen gleichwertigen Abschluss wie der Zertifikatslehrgang Grundkurs Klauenpflege aufweist. Das Interesse war groß und alle Teilnehmer*innen haben den Kurs erfolgreich abgeschlossen. Der Kurs wird in Zukunft jährlich angeboten werden.

Abbildung 4: Die Schüler*innen beim Verband üben im Rahmen des Kurses

## 1.4 Bewusstseinsbildung bei Landwirt*innen

Aufgrund der Corona-Pandemie war das Veranstaltungsgeschehen in den letzten Jahren massiv beeinträchtigt. Der Klauengesundheitstag für Landwirte konnte bisher noch nicht umgesetzt werden und wird nach Etablierung der Ausbildungsmöglichkeiten durchgeführt.

## 1.5 Errichtung eines internationalen Netzwerkes

Es wurde bereits mit einigen (Bildungs-)Einrichtungen Kontakt aufgenommen, die Interesse an einem Klauengesundheits-/pflege-Netzwerk haben. Durch die Vorreiterrolle der HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Diplom-Lehrgangs auf NQR-Niveau V und der damit gegebenen internationalen Vergleichbarkeit des Ausbildungsniveaus bietet sich eine internationale Zusammenarbeit geradezu an.

# 2 Anhang

## 2.1 Curriculum des Diplomlehrgangs

Auf den folgenden Seiten ist der Inhalt des Curriculums eingefügt:

### 2.1.1 Allgemeines

**Umfang und Dauer des Lehrganges**

Der Lehrgang umfasst 19 Präsenztage, verteilt auf 8 Monate. Der Workload des Lehrganges beträgt 200 Arbeitsstunden.

**Berufsbezeichnung**

Diplom-Instruktor*in der funktionellen Klauenpflege

**Erworbene Berechtigung**

Die Absolvent*innen sind berechtigt, als Ausbildner*innen in Zertifikatslehrgängen der funktionellen Klauenpflege tätig zu sein sowie als Mitglied von Prüfungskommissionen bei Zertifikatslehrgängen Abschlussprüfungen abzunehmen

### 2.1.2 Qualifikationsprofil

Die HBLFA Raumberg-Gumpenstein vereint Forschung und Lehre und ermöglicht Kursteilnehmer*innen eine wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Ausbildung.

**Zielsetzung der Ausbildung**

Klauenerkrankungen und daraus resultierende Lahmheiten beeinträchtigen nicht nur das Tierwohl, sondern auch die Leistungsfähigkeit von Rindern. Fruchtbarkeit, Milchleistung und Wachstum/Mastzunahme sind durch Schmerzen und daraus resultierendem körperlichen Stress teilweise sehr stark eingeschränkt. Regelmäßige und vor allem fachkundige funktionelle Klauenpflege beugt Klauenerkrankungen vor und behandelt Fehlstellungen.

Unter funktioneller Klauenpflege versteht man die Erhaltung oder Wiederherstellung der physiologischen Funktion des Unterfußes unter Berücksichtigung der Anatomie, Physiologie und Biomechanik. Sie basiert auf den Lehren des Niederländers E.Toussaint Raven (Universität Utrecht). Sie hebt sich gegenüber anderen Methoden vor allem durch das strikte Einhalten einer vorgegebenen Arbeitsreihenfolge ab. Zu Beginn wird das Rind im Stehen und Gehen auf Fehlstellungen und Lahmheit beurteilt. Maßklauen für die Bearbeitung sind i.d.R. die inneren Hinter- bzw. vorderen Außenklauen. Diese werden zuerst bearbeitet und die anderen Klauen diesen möglichst angepasst. Defekte und pathologische Veränderungen werden, ggfs. auch mit Hilfsmitteln wie Entlastungshilfen, korrigiert. Die Klauenpflege wird dokumentiert und das Tier nach Fertigstellung der Bearbeitung nochmals im Gehen und Stehen kontrolliert und beurteilt.

Fundiert ausgebildete Klauenpfleger*innen sind Spezialist*innen im Bereich der Klauengesundheit, sie betrachten den Gesundheitszustand der Klauen im Gesamtkontext, können bei der Ursachenforschung oft behilflich sein, arbeiten Hand in Hand mit Veterinärmediziner*innen und helfen den Tieren direkt mit einer korrekten Bearbeitung der Klauen.

Ursprünglich war Huf- und Klauenbeschlag ein geschützter Lehrberuf. Um Landwirt*innen die Möglichkeit zu geben, im Bereich Klauenpflege (neben)gewerblich tätig zu werden, ohne eine Metaller-Ausbildung plus Huf- und Klauenbeschlagslehrgang absolvieren zu müssen, wurde 2013 eine gesetzlich geregelte Ausbildung zur überbetrieblichen Klauenpflege (Huf- und Klauenbeschlag, eingeschränkt auf Klauenpflege) eingeführt. Diese umfasst die Zertifikatslehrgänge für Klauenpflege des Eigenbestandes (Grundlehrgang) sowie den Aufbaulehrgang für überbetriebliche Klauenpflege. Seit 2015 werden an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein Zertifikatslehrgänge durchgeführt, Kooperationspartner sind u.a. das LFI Steiermark, die AÖK (Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Klauenpfleger) bzw. European Hoofcare (internationale Experten-Organisation) und die Veterinärmedizinische Universität Wien. Im Jahr 2017 fiel der Berufsschutz für Huf- und Klauenbeschlag/-pflege und somit können inzwischen auch Personen ohne eine entsprechende fachliche Ausbildung dieses freie Gewerbe ausüben. Da die Tätigkeit von Klauenpfleger*innen direkte Auswirkungen hat auf die Gesundheit und das Wohlbefinden von Tieren, ist fachlich fundiertes Wissen eigentlich unabdinglich.

Da Klauengesundheit durch viele Faktoren beeinflusst wird, benötigen Klauenpfleger*innen ein umfassendes und aktuelles Wissen zu Physiologie und Stoffwechsel des Tieres, Biomechanik, Fütterung und Haltungssystemen. Des Weiteren kommunizieren sie konstruktiv mit Tierhalter*innen und Veterinärmediziner*innen und haben auch immer die Sicherheit von Mensch und Tier im Auge.

Somit ist das Ausbildungsangebot an qualitativ hochwertigen Zertifikatslehrgängen für die Klauenpflege sehr wichtig. Verantwortungsbewusste zukünftige Klauenpfleger*innen nutzen dieses Angebot gern – somit sind die Kurse stark nachgefragt und der Bedarf an fachlich sehr gut ausgebildeten Klauenpflege-Instruktor*innen steigt. Fachwissen, „Cmmunication skills“ und handwerkliche Fertigkeiten können sich Klauenpfleger*innen am besten unter der Anleitung von sehr gut ausgebildeten und kompetenten Instruktor*innen aneignen. Hier setzt das vorliegende Curriculum an.

## Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Dieses Bildungsangebot basiert auf Theorie und wissenschaftlichen Erkenntnissen und gewährleistet durch eine enge Verknüpfung mit der Berufstätigkeit ein hohes Maß an Praxisbezug. Das Bildungsangebot wird den Anforderungen des lebensbegleitenden Lernens, der Gleichbehandlung und Gleichstellung von Frauen und Männern sowie der Qualitätssicherung der Lehre gerecht. Nach jedem Präsenzblock erfolgt die Evaluierung in Form eines Feedbackbogens, am Ende des Lehrgangs wird eine schriftliche Gesamt-Evaluierung durchgeführt. Eine erwachsenenbildungsgemäße Ermöglichungsdidaktik rundet das Profil ab. Die verpflichtende Dokumentation des Praxismoduls unterstützt die Teilnehmer*innen, ihren Entwicklungsprozess zu dokumentieren und dient dazu, den Lernzuwachs zu verdeutlichen und die Selbsteinschätzung zu schärfen. Die abschließende Prüfung erfüllt einen fächerübergreifenden sowie einen fächerverbindenden Anspruch und fokussiert vor allem auf der Umsetzung metakognitiver Wissensdimensionen auf höheren Erkenntnisstufen, welche die erworbenen Kompetenzen sichtbar und beurteilbar machen. Besonderer Anspruch besteht bei der Umsetzung handlungsbetonter Kompetenzen, welche eine Transformation der theoretischen Wissensbestände in praxisorientierten Situationen oder Szenarien gewährleisten, wobei ein hoher Grad an Eigenverantwortung eingefordert wird.

## Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Teilnehmer*innen vertiefen durch diesen Diplomlehrgang zunächst ihr Wissen im Bereich der funktionellen Klauenpflege. Sie diagnostizieren sicher den Gesundheitszustand von Klauen, wählen geeignete Klauen-Pflegemaßnahmen aus und wenden diese an. Neben der Kompetenzerweiterung im fachlichen Bereich liegt der Fokus dieses Bildungsangebotes vor allem auf den Kompetenzen im Bereich der Kommunikation und des Wissenstransfers. Die Absolvent*innen werden befähigt, zukünftige Klauenpfleger*innen für die Eigenbestandsbetreuung oder für eine überbetriebliche Tätigkeit fachlich fundiert auszubilden. Dabei konzipieren sie eigenständig Ausbildungskonzepte und setzen diese unter Berücksichtigung wichtiger Aspekte der Erwachsenenbildung sowie der Vermittlungsdidaktik

um. Weitere wichtige Inhaltspunkte stellen hier die Auseinandersetzung mit der Gruppendynamik und etwaigen, als schwierig empfundenen Situationen dar. Als Absolvent*innen dieses Diplomlehrganges sind sie sich der großen Verantwortung in der Multiplikatoren-Ausbildung bewusst und haben sich kritisch und verantwortungsbewusst mit Sicherheitsaspekten für Mensch und Tier auseinandergesetzt.

### 2.1.3 Kompetenzkatalog

| Kompetenzen | Schwerpunkt in den Modulen |
|---:|---:|
| Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen | M2, M3, M4 |
| Fachliche Kompetenzen | M1, M4 |
| Reflexionskompetenzen | M3, M4, M5 |
| Kompetenzen im Bereich Team-Führung | M3, M5 |
| Rechtliche Kompetenzen | M1 |
| Kompetenzen im Bereich Leistungsfeststellung | M6 |

### 2.1.4 Zulassungsvoraussetzungen

Folgende Voraussetzungen werden festgelegt:

- die erfolgreiche Ablegung einer Reifeprüfung oder einer Reife- und Diplomprüfung oder die erfolgreiche Ablegung der Studienberechtigungsprüfung im landwirtschaftlichen Bereich oder eine einschlägige Fachausbildung und
- der erfolgreiche Abschluss des Zertifikatslehrgangs Klauenpflege Grundlehrgang im Umfang von 136 Stunden sowie der erfolgreiche Abschluss des Zertifikatslehrgangs Aufbaulehrgang Überbetriebliche Klauenpflege im Umfang von 80 Stunden
- oder eine diesen beiden Kursen entsprechenden Ausbildung und
- nachweislich mind. 4 Jahre Umgang mit Rindern.

Vor der Aufnahme ist verpflichtend ein Aufnahmegespräch in Form einer protokollierten Sichtung zu absolvieren. Die Sichtung erfolgt nach dem 4-Augenprinzip, wobei sowohl die fachliche als auch die pädagogische Eignung beurteilt wird. Die beiden Personen, die die Sichtung durchführen, werden vorab durch die/den Lehrgangsverantwortlichen seitens der HBLFA Raumberg-Gumpenstein ernannt. Die endgültige Zulassung zum Lehrgang erfolgt auf Basis des Ergebnisses des Aufnahmegesprächs.

### 2.1.5 Reihungskriterien

Pro Lehrgang stehen 12 Lehrgangsplätze zur Verfügung. Sollte es mehr als 12 Bewerberinnen und Bewerber geben, gilt die Reihung nach Bewertung des Aufnahmegesprächs.

### 2.1.6 Modulübersicht

| Modul | UE à 50 min | Gesamt-Workload (Std.) |
|---:|---:|---:|
| M1: Klauengesundheit | 16 | 26 |
| M2: Kommunikation und Präsentation | 8 | 14 |
| M3: Gestaltung von Lehr- und Lernsettings | 10 | 30 |
| M4: Praxis | 88 | 100 |
| M5: Umgang mit Konfliktsituationen | 14 | 16 |
| M6: Kompetenzorientierte Leistungsfeststellung | 8 | 14 |

### 2.1.7 Modulbeschreibungen

Modul 1

| Kurzkennzeichen:<br>M1 | | Modulbezeichnung:<br>Klauengesundheit | |
|---|---|---|---|
| Modulniveau: | Anzahl Präsenz UE à 50 min: | Gesamtaufwand in Std: | Sprache: |
| LG | 16 | 26 | Deutsch |

Inhalt:

In diesem Modul erwerben die Teilnehmer*innen fortgeschrittene Kenntnisse im Bereich der Klauengesundheit. Es wird ein Überblick über den Status quo der Klauenpflege unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse gegeben.

Inhaltspunkte:

- ausgewählte Haltungsformen und Fütterung von Wiederkäuern
- Gesundheitsdiagnostik
- Klauengesundheit
- Methoden der Klauenpflege

| Kurzkennzeichen: | Modulbezeichnung: |
|---|---|
| M1 | Klauengesundheit |

- Tierbeurteilung
- Sicherer Umgang mit Tieren (z.B. Führtechniken)
- Gangbilddiagnose
- Ausrüstung und Sicherheitskonzepte bei der Klauenpflege
- Haftungsfragen
- Dokumentation und Interpretation der Klauengesundheit

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage,

- unter der Berücksichtigung der Haltungsform sowie der individuellen Bedürfnisse
- des einzelnen Tieres geeignete Bearbeitungsschemata zu wählen, um dessen
- Gesunderhaltung zu sichern.
- eine je nach Tier individuelle Klauenpflege auf sehr hohem professionellem Niveau
- durchzuführen und zu dokumentieren.
- den Gesundheitszustand der Klauen anhand von sichtbaren Merkmalen zu
- beurteilen.
- Sicherheitsaspekte für Mensch und Tier bei der Klauenpflege zu berücksichtigen.
- in ihrer Tätigkeit die rechtlichen Haftungsfragen zu beachten.

Lehr- und Lernmethoden:
Präsentations-, Interaktions- und Partizipationsmethoden

## Modul 2

| Kurzkennzeichen: | Modulbezeichnung: |
|---|---|
| M2 | Kommunikation und Präsentation |

| Modulniveau: | Anzahl Präsenz UE à 50 min: | Gesamtaufwand in Std: | Sprache: |
|---|---|---|---|
| LG | 8 | 14 | Deutsch |

Inhalt:

Die Teilnehmer*innen beschäftigen sich in diesem Modul mit den Grundlagen der Kommunikation und unterschiedlichen Präsentationstechniken, um als KlauenpflegeInstruktor*innen ihr Expert*innen-Wissen kompetent vermitteln zu können

Inhaltspunkte:

- Rhetorik
- Moderation
- Fragetechniken
- Kommunikation und Körpersprache

| Kurzkennzeichen:<br>M2 | Modulbezeichnung:<br>Kommunikation und Präsentation |
|---|---|

- Präsentationstechniken und Lehrmaterialien

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage,

- ihr Fachwissen im Rahmen ihrer Referententätigkeit zielgruppenorientiert zu vermitteln.
- Gespräche professionell zu führen und Workshops situationsangepasst zu moderieren.
- Je nach zu vermittelndem Fachgebiet und Zielgruppe geeignete Präsentations- und Kommunikationsmethoden auszuwählen und anzuwenden.

Lehr- und Lernmethoden:
Präsentations-, Interaktions- und Partizipationsmethoden

## Modul 3

| Kurzkennzeichen:<br>M3 | | Modulbezeichnung:<br>Gestaltung von Lehr- und Lernsettings | |
|---|---|---|---|
| Modulniveau: | Anzahl Präsenz UE à 50 min: | Gesamtaufwand in Std: | Sprache: |
| LG | 10 | 30 | Deutsch |

Inhalt:

In diesem Modul beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit der erwachsenengerechten Gestaltung und Umsetzung von innovativen Lehr- und Lernsettings.

Inhaltspunkte:

- Erwachsenendidaktik (Lob, Feedback)
- Gestaltung von Unterrichtseinheiten
- Abstimmung/Koordination von Lehrpersonen
- Planung von Unterrichtstagen
- Motivation
- Evaluierung und Selbstreflexion des Unterrichtes
- Sicherheitsaspekte im Umgang mit Werkzeug und Tier
- Dokumentation von Zwischenfällen unterschiedlicher Art

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage,

- unter der Berücksichtigung der Spezifika der Erwachsenenbildung Lehrinhalte angemessen aufzubereiten, umzusetzen und abschließend zu evaluieren und reflektieren.
- sich flexibel auf unterschiedliche Rahmenbedingungen des jeweiligen Kurses einzustellen und sich mit dem weiteren Referententeam abzustimmen.

| Kurzkennzeichen: | Modulbezeichnung: |
|---|---|
| M3 | Gestaltung von Lehr- und Lernsettings |

- auch in unerwarteten Situationen etwaiges Gefahrenpotential zu erkennen und Gefährdungen zu verhindern bzw. zu beseitigen.
- Zwischenfälle im Rahmen ihrer praktischen Lehrtätigkeit, z.B. bei Gefahrensituationen, sachlich und nachvollziehbar zu reflektieren und dokumentieren.

Lehr- und Lernmethoden:
Präsentations-, Interaktions- und Partizipationsmethoden

## Modul 4

| | **Kurzkennzeichen:** | | **Modulbezeichnung:** |
|---|---|---|---|
| | **M4** | | **Praxis** |
| Modulniveau: | Anzahl Präsenz UE à 50 min: | Gesamtaufwand in Std: | Sprache: |
| LG | 88 | 100 | Deutsch |

Inhalt:

In diesem Praxismodul begleiten die Teilnehmer*innen nach einem Einführungstag 10-Tage lang etablierte Klauenpflege-Instruktor*innen bei Klauenpflege-Lehrgängen. Neben der Hospitation und Beobachtung steht dabei im zweiten Teil der Praxis die eigene Lehrtätigkeit im Fokus. Die gesamte Praxis wird durch vorgegebene Beobachtungsprotokolle unterstützt, wobei jeder Tag unter einem anderen Schwerpunktthema steht. Dieses stellen die Basis für die abschließende Reflexion im Modul 5 dar.

Inhaltspunkte:

- Unterricht am Tier
- Unterricht an Präparaten

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage,

- unter Berücksichtigung der jeweiligen Sicherheitskonzepte zielgruppengerechte Lehr- und Lernsettings zu entwickeln und in der Praxis umzusetzen
- ihre Kursteilnehmer*innen dabei zu unterstützen, auf Basis vorliegender Befunde einen klauenpflegerischen Prozessplan zu erstellen.
- ihren Teilnehmer*innen die Notwendigkeit zu vermitteln, bei Bedarf, wenn die eigenen Kompetenzen überschritten werden, auf geeignete Netzwerke zur Unterstützung zurück zu greifen.
- den Prozessverlauf einzelner Einheiten zu dokumentieren und daraus Schlussfolgerungen für die weitere berufliche Tätigkeit abzuleiten.
- Theorie- und Praxiswissen zielgruppengerecht zu vermitteln und die Lernenden zur selbstständigen Durchführung anzuleiten.
- souverän mit unerwarteten Entwicklungen umzugehen

| Kurzkennzeichen: M4 | Modulbezeichnung: Praxis |
|---|---|

- sich kritisch und verantwortungsbewusst mit der großen Verantwortung in der Multiplikatoren-Ausbildung auseinanderzusetzen und ihre Teilnehmer*innen bei deren Entwicklung zu fördern

Lehr- und Lernmethoden:
Präsentations-, Interaktions- und Partizipationsmethoden, Case Studies

## Modul 5

| Kurzkennzeichen: M5 | | Modulbezeichnung: Umgang mit Konfliktsituationen | |
|---|---|---|---|
| Modulniveau: | Anzahl Präsenz UE à 50 min: | Gesamtaufwand in Std: | Sprache: |
| | 16 | 26 | Deutsch |

Inhalt:

In diesem Modul werden die Teilnehmenden geschult, mit schwierigen Situationen und Konflikten in zukünftigen Lehrsettings umzugehen.

Inhaltspunkte:

- mediative Techniken
- Umgang mit Beschwerden und Kritik
- Deeskalationstechniken
- Führungsmanagement, Gruppendynamik
- Stressmanagement
- Reflexion der Praxiserfahrungen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage,

- in schwierig empfundenen Bildungssituationen Mediationstechniken anwenden, um emotional aufgeheizte Situationen und Konflikte zu entschärfen
- sind in der Lage, mit Kritik und Beschwerden konstruktiv umzugehen
- mit Einwänden und verbalen Entgleisungen umzugehen und deeskalierende Gesprächsführungstechniken einzusetzen.
- die Erfahrungen aus dem Praxismodul zu reflektieren und Maßnahmen für die zukünftige berufliche Tätigkeit als Instruktor*in abzuleiten.

Lehr- und Lernmethoden:
Präsentations-, Interaktions- und Partizipationsmethoden

Modul 6

| Kurzkennzeichen:<br>M6 | | Modulbezeichnung:<br>Kompetenzorientierte Leistungsfeststellung | |
|---|---|---|---|
| Modulniveau: | Anzahl Präsenz UE à 50 min: | Gesamtaufwand in Std: | Sprache: |
| LG | 16 | 26 | Deutsch |

Inhalt:

Dieses Modul widmet sich den Grundlagen der kompetenzorientierten Leistungsfeststellung.

Inhaltspunkte:

- Gestaltung von Prüfungs-Settings
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Bewertungen
- Formulierung von Prüfungsfragen
- Selbständiges Durchführen einer Leistungsfeststellung (z.B. mdl. Prüfung)

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage,

- Prüfungssituationen für ihre Lernenden auf Augenhöhe zu gestalten und ein konstruktives Klima zu schaffen.
- ihre Bewertungen transparent und nachvollziehbar zu gestalten.
- Prüfungsfragen verständlich und eindeutig zu formulieren.
- angemessene Leistungsfeststellungen (Bewertungsschemata, Methoden) selbständig zu konzipieren und durchzuführe

Lehr- und Lernmethoden:
Präsentations-, Interaktions- und Partizipationsmethoden

### 2.1.8 Prüfungsordnung

Diese Prüfungsordnung gilt für den Lehrgang „Diplom-Instruktor*in der funktionellen Klauenpflege“ an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein und enthält Bestimmungen über die im Rahmen des Lehrgangs zu vergebenden Beurteilungen.

**Allgemeine Vorgaben**

(1) Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums unter Berücksichtigung der in den Modulen ausgewiesenen Kompetenzen.

(2) Die Anwesenheitspflicht beträgt 80%. Bei Nichterfüllung der vorgeschriebenen Anwesenheitspflicht besteht die Möglichkeit, in Absprache mit der Lehrgangsleitung, Ersatzleistungen zu erbringen.

## Dokumentation der Praxis

Im Rahmen der verpflichtenden Praxis erstellen die Teilnehmer*innen pro Tag ein Protokoll. Diese Protokolle werden nicht beurteilt, die Abgabe ist jedoch für den positiven Abschluss des Lehrganges obligatorisch.

## Beurteilungskriterien für die Abschlussprüfung

Die abschließende Prüfung erfüllt einen fächerübergreifenden sowie einen modulverbindenden Anspruch und besteht aus drei Teilbereichen, wobei die einzelnen Teilbereiche für die Gesamt-Beurteilung unterschiedlich gewichtet sind.

A. Schriftlicher Teil auf Basis eines Fragekatalogs (20%)

B. Lehrprobe: 25 Minuten Lehr-Lernsetting zu einem Theorie-Thema, anschließend ca. 5 Minuten Diskussion (40%)

C. Lehrprobe: 45 Minuten Lehr-Lernsetting: praktische Vermittlung, anschließend ca. 5 Minuten Diskussion (40%)

(1) Für den positiven Abschluss des Lehrganges müssen alle drei Teilbereiche positiv beurteilt sein. (jeweils mehr als 50% der möglichen Punkte)

(2) Zur Vorbereitung der beiden Lehrproben (B und C) erhalten die Teilnehmer*innen vor Beginn des Praxisblockes 12 Themengebiete, die während der Praxis entwickelt und erprobt werden können. Bei der Abschlussprüfung werden die Aufgabenstellungen für die Lehrproben aus diesem Pool gezogen.

(3) Die Lehrproben werden in einem realen Setting vor externen Teilnehmer*innen (Schüler*innen) in Form einer Aus- bzw. Weiterbildung durchgeführt und von einer Kommission beurteilt. Diese setzt sich aus vier Personen unterschiedlicher Fachbereiche (Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin, Pädagogik sowie Klauenpflege) zusammen, wobei der Vorsitz von Raumberg-Gumpenstein übernommen wird.

(4) Die Mitglieder der Prüfungskommission sind in der Regel zuvor in den Ausbildungsprozess als Referent*innen eingebunden. Falls dies aus irgendwelchen Gründen nicht möglich sein sollte, können die in die Ausbildung eingebundenen Personen eine*n Vertreter*in benennen, wobei alle Prüfer*innen auf jeden Fall vor der Abnahme der Abschlussprüfung eine Einschulung seitens Raumberg-Gumpenstein erhalten müssen.

(5) Grundvoraussetzung für Prüfer*innen:

a) Fachbereich Klauenpflege: fachliche Ausbildung als Instruktor*in für die funktionelle Klauenpflege im In- oder Ausland (vergleichbar mit dem Diplom-Lehrgang zum*zur Instruktor*in der funktionellen Klauenpflege 20 von 21 holländischen Klauenpflegeausbildung nach E.T. Raven) mit mehrjähriger nachgewiesener Erfahrung
b) Fachbereich Agrarwissenschaft: abgeschlossenes Studium und/oder langjährige Erfahrung im Bereich der Tierhaltung und der Wissenschaft
c) Fachbereich Veterinärmedizin: abgeschlossenes Studium und Erfahrungen im Bereich der Großtierpraxis
d) Fachbereich Pädagogik: abgeschlossenes Studium und Bezug zur Rinderhaltung

(6) Die Beurteilung der Lehrproben erfolgt auf Basis eines Punktesystems im Prüfungsprotokoll. Dieses wird den Kursteilnehmerinnen vorab übermittelt.

(7) Zusätzlich erhalten die zukünftigen Instruktor*innen Feedback von den von ihnen unterwiesenen Schüler*innen. Dieses Feedback wird jedoch nicht für die Gesamtbeurteilung herangezogen.

## Gesamtbeurteilung des Lehrganges

(1) Der positive Erfolg des gesamten Lehrganges ist mit "ausgezeichnetem Erfolg", „gutem Erfolg“ oder „Erfolg“ zu beurteilen, wobei für den erfolgreichen Lehrgangsabschluss neben einer positiven Beurteilung aller Teilbereiche der Abschlussprüfung auch die Dokumentation der Praxis vorgelegt werden muss. Für die Beurteilung „mit gutem Erfolg“ müssen mindestens 75% der Gesamtpunkte erreicht werden, für „ausgezeichneten Erfolg“ mindestens 85 % der Punkte.

(2) Bei negativer Beurteilung der Prüfung stehen den Teilnehmenden insgesamt zwei Wiederholungen zu. Sind Teilbereiche negativ beurteilt, müssen nur diese nachgeholt werden.

## 2.2 Zuordnung zum NQR

NQR V

| | |
|---|---|
| **Bezeichnung der Qualifikation** | **Diplom-Lehrgang zum/zur Instruktor/in der funktionellen Klauenpflege** |
| **NQR-Niveau** | **V** |

***Qualifikationsanbieter***

Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein

***Wesentliche Lernergebnisse***

Die Absolvent/innen dieser Ausbildung sind auf Basis ihrer fortgeschrittenen Kenntnisse und ihrer langjährigen Praxiserfahrung, fähig,

- als Ausbildner/innen eigenständig zukünftige Klauenpfleger/innen für Eigenbestand oder überbetriebliche Tätigkeit fachlich fundiert aus- und weiterzubilden.
- je nach Anforderung des Auftraggebers individuelle, zielgruppenangepasste Ausbildungskonzepte zu konzipieren und umzusetzen.
- sowohl Theorie- als auch Praxiswissen zielgruppenorientiert zu vermitteln und Lernende zur selbständigen Durchführung zu befähigen.
- auf sehr hohem professionellem Niveau die Klauengesundheit von Rindern zu analysieren, geeignete Pflegemaßnahmen zu identifizieren und anzuwenden.
- unter der Berücksichtigung der Spezifika der Erwachsenenbildung Lehrinhalte angemessen aufzubereiten, umzusetzen und abschließend zu evaluieren und zu reflektieren.
- zu jeder Zeit Sicherheitsaspekte für Mensch und Tier zu berücksichtigen und Gefährdungsbewusstsein, Präventionsmaßnahmen sowie einen angemessenen Umgang mit Gefahrensituationen erfolgreich zu vermitteln.
- an die jeweilige Situation angepasste Kommunikations- und Präsentationstechniken auszuwählen und umzusetzen.
- ihre Kursteilnehmer/innen dabei zu unterstützen, auf Basis vorliegender Befunde klauenpflegerische eigenständige Prozesspläne zu erstellen.
- selbständig angemessene Leistungsfeststellungen (Bewertungsschemata, Methoden) für unterschiedliche Lehr-Lern-Settings zu konzipieren und durchzuführen.
- sich selbst auf dem aktuellen Stand der Technik und der Wissenschaft zu halten und dieses Wissen im Rahmen der Instruktoren-Tätigkeit weiterzugeben.
- sich kritisch und verantwortungsbewusst mit der großen Verantwortung in der Multiplikatoren-Ausbildung auseinanderzusetzen und ihre Teilnehmer/innen bei deren Entwicklung zu fördern.

http://www.qualifikationsregister.at/qualification/116 1

Abbildung 5: Eintrag im NQR-Register Seite 1

### Berechtigungen

Die Absolvent/innen sind berechtigt als Ausbildner/innen in den vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus genehmigten Zertifikatslehrgängen der funktionellen Klauenpflege (Klauenpflege Grundlehrgang und Aufbaulehrgang – Überbetriebliche Klauenpflege) tätig zu sein sowie in Prüfungskommissionen für Abschlussprüfungen bei Zertifikatslehrgängen die Prüfungen abzunehmen.

### Bereiche und Sektoren bzw. Berufs- und Tätigkeitsfelder

Bereich: Landwirtschaft/ Tierhaltung/Rinderhaltung
Weiterbildungen im Bereich der funktionellen Klauenpflege: Diplom-Instruktor/innen für funktionelle Klauenpflege sind als Ausbildner*innen für zukünftige Klauenpfleger/innen aktiv und vermitteln sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Fertigkeiten der Funktionellen Klauenpflege zielgerichtet für unterschiedliche Lerngruppen ( Schüler/innen, Landwirt/innen, Eigenbestandsklauenpfleger/innen, überbetriebliche Klauenpfleger/innen, Tierärzt/innen, Berater/innen für Tierhaltung, Tierernährung und Tierwohl, Hufschmied/innen).
Vortragstätigkeiten rund um die Themen funktionelle Klauenpflege, Tierhaltung und Tierwohl: Zielorientiertes Vermitteln der Lehrinhalte angepasst an das jeweilige Wissens- und Leistungsniveau verschiedener Lerngruppen.
Konzeption, Durchführung und Bewertung von Abschlussprüfungen bei Zertifiktslehrgängen im Bereich der funktionellen Klauenpflege.

### Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzungen:
Folgende Voraussetzungen werden festgelegt:

- die erfolgreiche Ablegung einer Reifeprüfung oder einer Reife- und Diplomprüfung oder die erfolgreiche Ablegung der Studienberechtigungsprüfung im landwirtschaftlichen Bereich oder eine einschlägige Fachausbildung und
- der erfolgreiche Abschluss des Zertifikatslehrgangs Klauenpflege Grundlehrgang im Umfang von 136 Stunden sowie der erfolgreiche Abschluss des Zertifikatslehrgangs Aufbaulehrgang Überbetriebliche Klauenpflege im Umfang von 80 Stunden
- oder eine diesen beiden Kursen entsprechenden Ausbildung und
- nachweislich mind. 4 Jahre Umgang mit Rindern.

Vor der Aufnahme ist verpflichtend ein Aufnahmegespräch in Form einer protokollierten Sichtung zu absolvieren. Die Sichtung erfolgt nach dem 4-Augenprinzip, wobei sowohl die fachliche als auch die pädagogische Eignung beurteilt wird. Die beiden Personen, die die Sichtung durchführen, werden vorab durch die/den Lehrgangsverantwortlichen seitens der HBLFA Raumberg-Gumpenstein ernannt. Die endgültige Zulassung zum Lehrgang erfolgt auf Basis des Ergebnisses des Aufnahmegesprächs. Für die Teilnahme am Feststellungsverfahren ist die Erfüllung der 80%-igen Anwesenheitspflicht erforderlich.

### Dauer

Ausbildungsprogramm: 8-12 Monate, je nach Stundenplangestaltung
Feststellungsverfahren: 1 Tag, 3 Prüfungsteile



Abbildung 6: Eintrag im NQR-Register Seite 2

## 2.3 Bilder von den durchgeführten Kursen

Abbildung 7: Diplomlehrgang 2020

Abbildung 8: Diplomlehrgang 2021

Abbildung 9: Schülergrundkurs 2021

MeinBezirk.at

Raumberg-Gumpenstein

## Neue Diplom-Klauenpfleger braucht das Land

Erhalte Benachrichtigungen für deinen Bezirk!

NEIN, DANKE JETZT AKTIVIEREN

**Die Klauengesundheit bei Rindern trägt nicht nur zur Lebensqualität, sondern auch zu deren Leistung bei. Da die Möglichkeiten einer Ausbildung in der Klauenpflege in Europa sehr begrenzt sind, bietet die HBLFA Raumberg-Gumpenstein seit 2020 gemeinsam mit European Hoofcare den ersten Diplom-Lehrgang an.**

RAUMBERG-GUMPENSTEIN. Die **Klauengesundheit** ist eine der tragenden Säulen im Tierwohl und damit besonders wichtig für die Lebensqualität und Leistungsfähigkeit von Rindern. Beide Aspekte sind von gesellschaftlicher Relevanz und werden seit Jahren breit diskutiert.

Um eine korrekte **Klauenbearbeitung** zu gewährleisten, sind entsprechende Ausbildungsangebote wie beispielsweise die vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft genehmigten Zertifikatslehrgänge für Eigenbestands- und überbetriebliche Klauenpflege essentiell.

### Begrenzte Angebote in der EU

Kompetente Instruktorinnen und Instruktoren, die neben praktischen Fachwissen auch didaktisch und pädagogisch in der Lage sind, dieses weiterzugeben, sind die Grundvoraussetzung für eine **qualitativ hochwertige Ausbildung**.

Die Möglichkeiten einer fachlich fundierten Instruktor-Ausbildung sind im europäischen Raum sehr begrenzt. Um diese Lücke zu schließen, bietet die Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft in **Raumberg-Gumpenstein** seit 2020 gemeinsam mit European Hoofcare eine Ausbildung zum Diplom-Lehrgang zur Instruktorin beziehungsweise zum Instruktor der **funktionellen Klauenpflege** an.

### Umfassende Ausbildung

Aktuelle Themen

Meistgelesene Beiträge

1 Konzertreise des Paltenklang-Chores nach Amerika
2 Wildtierschutz und Verkehrssicherheit ausgebaut
3 Adventmarkt in Wildalpen
4 Adventerlebnis am Laussabauerhof
5 Wahl zum Abschnittskommandanten
6 Stopp Gewalt gegen Frauen

Zufriedene Rinder wissen, eine regelmäßige Klauenpflege muss sein.

Die Inhalte des Diplomlehrgangs umfassen Klauenpflege, Tierhaltung und -gesundheit, Kommunikation, Pädagogik und Präsentationstechniken in Theorie und Praxis. Nun fand an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein die **Diplomverleihung** des Lehrgangs 2020/21 statt.

### Stolze Ausbilder

Die Verantwortlichen der Schule zeigten sich sehr erfreut, dass die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs nicht nur aus ganz Österreich kamen, sondern auch aus Südtirol, Deutschland und Luxemburg. Daran wurde noch einmal mehr erkannt, wie wichtig es ist, solche Lehrgänge anzubieten.

Das könnte dich auch interessieren:

Preis in Wien
Raumberger Schülerinnen zeigen mit Tierwohl-Projekt auf

Ernährung und Bewegung
Gesundheitstag an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Push-Nachrichten auf dein Handy
MeinBezirk.at auf Facebook verfolgen
Die Woche als ePaper durchblättern
Newsletter deines Bezirks abonnieren

Weitere Beiträge zu den Themen

Landwirtschaft | raumberg-gumpenstein | Klauenpflege

Kommentare

JETZT KOMMENTIEREN

Nachrichten aus den Bezirken lesen

Du willst eigene Beiträge veröffentlichen?
Werde Regionaut!

JETZT REGISTRIEREN

Abbildung 10: Presseartikel zum Festakt am 25.10.2022

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Auszug aus dem Qualifikationsregister 7
Abbildung 2: Die TN des ersten Diplomlehrgangs 2020 8
Abbildung 3: Die TN des zweiten Diplomlehrgangs 2021 8
Abbildung 4: Die Schüler*innen beim Verband üben im Rahmen des Kurses 9
Abbildung 5: Eintrag im NQR-Register Seite 1 22
Abbildung 6: Eintrag im NQR-Register Seite 2 23
Abbildung 7: Diplomlehrgang 2020 24
Abbildung 8: Diplomlehrgang 2021 25
Abbildung 9: Schülergrundkurs 2021 26
Abbildung 10: Presseartikel zum Festakt am 25.10.2022 27

**HBLFA Raumberg-Gumpenstein**
Altirdning 11, 8952 Irdning-Donnersbachtal
www.raumberg-gumpenstein.at